

Vorbemerkungen:

In einem weltoffenen Sachsen sollen heterosexuelle, lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche, transgender und intergeschlechtliche Menschen (LSBTIQ*) gleichberechtigt leben. Der Landesaktionsplan (LAP) zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen wurde unter der Federführung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz/Geschäftsbereich Gleichstellung und Integration (SMS/GI) erstellt. Der Auftrag des Koalitionsvertrags zwischen CDU und SPD (2014-2019) lautete: „Die Koalition steht für die Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen. Gemeinsam mit der Zivilgesellschaft werden wir durch einen Aktionsplan darauf hinwirken, dass jeglicher Form von Diskriminierung, auch aufgrund sexueller Identität, entgegengewirkt wird.“ Das federführende Ressort (Referat Gleichstellung) ist dieser Vorgabe dadurch nachgekommen, dass maßgebliche zivilgesellschaftliche Akteure bereits in den Entstehungsprozess des Aktionsplans einbezogen wurden.

Am 21. September 2017 wurde der, per Kabinettsbeschluss verabschiedete, Landesaktionsplan Vielfalt offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt. Als Mitglied des Beirats zum LAP und als Dachverband der sächsischen Interessenvertretungen von LSBTTIQ*, begleitete die Landesarbeitsgemeinschaft Queeres Netzwerk Sachsen den Prozess der Umsetzung in engem Austausch mit den Ministerien.

Die vorliegende vereinfachte Auswertung nimmt die Maßnahmen des gegenwärtigen Landesaktionsplans zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen vor dem Hintergrund ihrer Umsetzung durch die Staatsregierung in den Blick. Neben den Ergebnissen bewerten wir den Gesamtprozess, also auch, ob die Staatsregierung die Maßnahmen angegangen ist, in welchem Arbeitsstadium sie sich befinden, ob sie abgeschlossen sind oder nicht. Diese vereinfachte grafische Darstellung ergänzt unsere ausführliche Stellungnahme, die ebenfalls vorliegt.

Auswertung Sächsischer Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen (2017-2019)

Arbeitswelt

Handlungsfeld	Maßnahme	Zuständigkeit	Bewertung - 10 Punkte Prinzip	Begründung
Mehr Vielfalt - der Freistaat als Arbeitgeber	"Der Freistaat wird der Charta der Vielfalt beitreten und sich dafür einsetzen, dass die Thematik der Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in diesem Kontext optimal integriert wird."	SMS/GI	9 von 10	Abgeschlossen , jedoch bisher keine Maßnahmen seitens des Freistaats in Sicht.
	"Ein Modellprojekt zu anonymisierten Bewerbungsverfahren wird innerhalb der Landesverwaltung durchgeführt. Über eine generelle Einführung des Verfahrens wird nach Auswertung der Ergebnisse entschieden."	SMI	2 von 10	Befindet sich noch in Umsetzung, jedoch nicht zeitlich absehbar.
	"Führungskräfte und Beschäftigte werden für ein "Diversity-Management" unter Berücksichtigung von LSBTTIQ-Themen sensibilisiert und qualifiziert. Dies gilt z.B. für die Führungskräftequalifizierung am Fortbildungszentrum an der Fachhochschule Meißen."	SMI	6 von 10	Quantitative & qualitative Repräsentanz von LSBTTIQ* Themen in Angeboten unklar.
Diskriminierungsfreiheit im öffentlichen Dienst	"Die Staatsregierung informiert in ihrem Zuständigkeitsbereich über das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)."	Alle Ressorts	8 von 10	Abgeschlossen . Verfügbare Lehrmodule sollten aber verpflichtend sein.
	"Antidiskriminierungsarbeit soll durch Fortbildungen von Führungskräften und Beschäftigten zum AGG gestärkt werden. Fortbildungsangebote und -programme werden auf Elemente zur Sensibilisierung der Beschäftigten und Führungskräfte für den Umgang mit und die Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen überprüft und ggf. ergänzt."	Alle Ressorts	6 von 10	Quantitative & qualitative Repräsentanz von LSBTTIQ* Themen in Angeboten unklar.
	"Beschwerdestellen im Zuständigkeitsbereich der Landesverwaltung werden - bezogen auf Bekanntheitsgrad, Transparenz und Niedrigschwelligkeit des Zugangs - überprüft. Dabei wird auch ihre Relevanz für LSBTTIQ-Belange geprüft."	Alle Ressorts	10 von 10	Abgeschlossen . Maßnahme wird beständig fortgeführt.
Mehr Vielfalt und Diskriminierungsfreiheit bei privatwirtschaftlichen Arbeitgebern	"Das Thema „Akzeptanz von Vielfalt“ wird in die Gesprächsplattformen „Fachkräfteallianz“, „Arbeitsschutzallianz“ und „Sozialpartnerdialog“ von „Gute Arbeit für Sachsen“ eingebracht."	SMWA	7 von 10	Tw. abgeschlossen, weiterführende Maßnahmen und Impulse seitens der Staatsregierung wichtig.

Auswertung Sächsischer Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen (2017-2019)

Schule, Vorschule, Hochschule

Handlungsfeld	Maßnahme	Zuständigkeit	Bewertung - 10 Punkte Prinzip	Begründung
Schaffung von Diskriminierungsfreiheit und Verbesserung der Akzeptanz im Unterricht und Schulalltag	"Bildungsprojekte zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sollen ein langfristig gesichertes, freiwilliges und ergänzendes Unterstützungsangebot für Schülerinnen und Schüler, Lehrende sowie Eltern unter Beachtung von § 36 Abs. 2 SchulG im gesamten Freistaat Sachsen sein."	SMS/GI	10 von 10	Abgeschlossen. Eine Weiterförderung sollte gewährleistet sein.
	"Im Orientierungsrahmen für Familien- und Sexualerziehung wird das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt aufgegriffen."	SMK	5 von 10	Abgeschlossen. Das Papier ist jedoch nicht verbindlich.
	"Die Staatsregierung stellt über www.bildung.sachsen.de Informationen zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt für Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern bereit."	SMK	4 von 10	Noch nicht abgeschlossen, jedoch auf gutem Weg.
Sensibilisierung und Qualifizierung von Lehrerinnen und Lehrern zu den Themen	"Pädagogische Fachkräfte (Schule und Kita, Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer) werden zum Thema geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung und Antidiskriminierung qualifiziert."	Alle Ressorts	5 von 10	Tw. abgeschlossen, alle Zielgruppen sind noch nicht im Fokus.
	"Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, die Angebote der Beratung im Schulsystem anbieten, werden zum Thema geschlechtliche Identität, sexuelle Orientierung und Antidiskriminierung qualifiziert."	Alle Ressorts	4 von 10	Qualifizierung liegt 6 Jahre zurück und sollte neu aufgelegt werden.
	"Für den Sachverhalt sexuelle und geschlechtliche Vielfalt wird ein Angebot für Schulen zur schulinternen Fortbildung (SCHILF) erarbeitet."	Alle Ressorts	10 von 10	Abgeschlossen.
Sensibilisierung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen für die LSBTTIQ-Thematik	"Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich des SMWK werden über den Landesaktionsplan informiert."	SMWK	6 von 10	Abgeschlossen, jedoch ohne Anschlussmaßnahmen für die Hochschulen versehen.
	"Die Staatsregierung wirkt darauf hin, dass bei der Umsetzung der gemeinsamen Empfehlung der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz „Lehrerbildung für eine Schule der Vielfalt“ auch die Thematik der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt einbezogen wird."	SMWK, SMK	6 von 10	Abgeschlossen, jedoch ohne Anschlussmaßnahmen für die Lehramtsausbildung versehen.

Auswertung Sächsischer Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen (2017-2019)

Familie, Kinder und Jugendliche

Handlungsfeld	Maßnahme	Zuständigkeit	Bewertung - 10 Punkte Prinzip	Begründung
Verankerung des Themas „sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ in den Strukturen und Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe	"Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe werden in Fortbildungen und bei der Fachberatung zum Thema LSBTTIQ sensibilisiert. Dabei wird auch die Erarbeitung von Handreichungen für die Praxis geprüft."	SMS, Landesjugendamt	2 von 10	Befindet sich noch in Umsetzung, jedoch nicht zeitlich absehbar.
	"Bei der Fortschreibung von Fachempfehlungen wird die Zielgruppe der LSBTTIQ im Bereich der geschlechtersensiblen Arbeit berücksichtigt."	SMS, Landesjugendamt	2 von 10	Befindet sich noch in Umsetzung, jedoch nicht zeitlich absehbar.
Verankerung des Themas „sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ in der Erziehungs-, Familien- und Schwangerschaftsberatung	"Fachkräfte der Beratungsstellen (Schwangeren-, Erziehungs- und Familienberatung) werden für das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sensibilisiert und qualifiziert."	SMS	5 von 10	Tw. abgeschlossen. Schwangerschaftsberatungen im Zuständigkeitsbereich der SR sind qualifiziert. Freie Träger und Kommunen jedoch kaum. Weitere Bereiche ausstehend.

Auswertung Sächsischer Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen (2017-2019)

Gesundheit, Alter und Pflege

Handlungsfeld	Maßnahme	Zuständigkeit	Bewertung - 10 Punkte Prinzip	Begründung
Sensibilisierung und Qualifizierung von medizinischen Angeboten, insbesondere in Psychiatrie und Psychologie, für LSBTTIQ-Belange	"SMS/GI und LSBTTIQ-Community treten mit der Landesärztekammer ins Gespräch, um zu klären, wie medizinische Fachkräfte in Aus-, Fort- und Weiterbildung für spezifische Belange von LSBTTIQ sensibilisiert werden können."	SMS/GI; SMS	4 von 10	Noch nicht abgeschlossen, jedoch auf gutem Weg.
	"Der Freistaat achtet darauf, dass bei der Erarbeitung und Fortschreibung gesundheitspolitischer Aktionspläne/Maßnahmenkataloge/Strategie- und Arbeitspapiere die Belange von LSBTTIQ berücksichtigt werden."	SMS	10 von 10	Maßnahme so aktuell.
	"Mit der LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen e. V., der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V., der Landesfachstelle Männerarbeit sowie Vertreterinnen und Vertretern der LSBTTIQ-Community initiiert die Fachebene im SMS/GI einen Dialog, um LSBTTIQ-relevante Schwerpunkte in den Bereichen Männer- und Frauengesundheit zu identifizieren."	SMS/GI	6 von 10	Abgeschlossen , jedoch ohne Anschlussmaßnahmen für die Gesundheitsversorgung und -vorsorge versehen.
Präventionsarbeit zur Vermeidung von Risikoverhalten von LSBTTIQ stärken	"Das Sächsische Aktionsprogramm zur HIV-/AIDS- und STI-Bekämpfung wird umgesetzt und bedarfsgerecht weiterentwickelt."	SMS	10 von 10	Abgeschlossen.
	"Bezogen auf das Risikoverhalten von LSBTTIQ prüft der Freistaat Sachsen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Kommunen, ob mehr Ressourcen für aufsuchende szeneebezogene Aufklärungsarbeit zur Verfügung gestellt werden können und inwieweit Information und Aufklärung verstärkt werden können."	SMS	0 von 10	Noch nicht abgeschlossen.
Diskriminierung von älteren LSBTTIQ-Menschen in der Altenhilfe und insbesondere im Pflegebereich identifizieren und abbauen	"Der Freistaat organisiert einen Dialog zwischen Vertretern der LSBTTIQ und Vertretern der Altenpflege in Sachsen über Diskriminierungserfahrungen im Bereich der Altenhilfe. Die Organisation eines Fachgesprächs oder einer Fachtagung zu diesem Thema wird geprüft."	SMGI/ SMS	6 von 10	Abgeschlossen , jedoch ohne Anschlussmaßnahmen für die Altenhilfe und -pflege versehen.
Diskriminierungsfreie medizinische Versorgung von trans- und intergeschlechtlichen Menschen in Sachsen verbessern Sachsen verbessern	"Die Staatsregierung setzt sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf Fachministerebene sowie auf Bundesebene für die Belange von trans- und Intergeschlechtlichen Menschen ein."	SMJ, SMI, SMS/GI	6 von 10	Abgeschlossen , jedoch nur im begrenzten Rahmen.
	"Die Staatsregierung regt einen Dialog zwischen der Sächsischen Landesärztekammer, der Kassenärztlichen Vereinigung und Vertreterinnen und Vertretern von Trans- und Intergeschlechtlichen in Sachsen über die Verbesserung der medizinischen Versorgung von transgeschlechtlichen und intergeschlechtlichen Menschen in Sachsen an."	SMS/GI	4 von 10	Noch nicht abgeschlossen, jedoch auf gutem Weg.

Auswertung Sächsischer Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen (2017-2019)

Gewaltprävention und Opferschutz

Handlungsfeld	Maßnahme	Zuständigkeit	Bewertung - 10 Punkte Prinzip	Begründung
Sensibilisierung der Polizei, der Justiz, des Landespräventionsrates und der Opferberatungsstellen für das Thema „hassmotivierte Gewalt“ gegen LSBTTIQ	"Ein Fachgespräch zwischen Vertreterinnen und Vertretern der sächsischen Polizei und der sächsischen LSBTTIQ-Community wird organisiert, um auszuloten, ob vertrauensbildende Maßnahmen bezogen auf die Strafverfolgung von Hasskriminalität gegenüber LSBTTIQ auch für Sachsen sinnvoll sind und die Anzeige von Gewaltdelikten befördern können."	SMI, SMS/GI	4 von 10	Tw. abgeschlossen, auch nur im begrenzten Rahmen.
	"Justizbehörden werden für LSBTTIQ-Themen sensibilisiert."	SMJ	0 von 10	Noch nicht abgeschlossen.
	"Die Staatsregierung prüft, inwieweit die spezifischen Belange in der psychosozialen Prozessbegleitung berücksichtigt werden können."	SMJ	0 von 10	Noch nicht abgeschlossen.
	"Die Staatsregierung prüft die Integration von LSBTTIQ-Themen in den Opferschutz vor Gericht."	SMJ	0 von 10	Noch nicht abgeschlossen.
	"Der Freistaat Sachsen setzt sich dafür ein, dass die Opferberatungsstellen zu LSBTTIQ-Themen informiert und sensibilisiert werden."	SMI, SMJ	0 von 10	Noch nicht abgeschlossen.
Integration des Themas „Partnerschaftliche Gewalt bei LSBTTIQ“ in das sächsische Hilfesystem zur Bekämpfung häuslicher Gewalt	"Die Staatsregierung wirkt darauf hin, dass sich die Hilfesysteme zur Bekämpfung häuslicher Gewalt für die Spezifik von partnerschaftlicher Gewalt im LSBTTIQ-Bereich öffnen können: insbesondere durch Erweiterung des Angebots der Interventions- und Koordinierungsstellen sowie der Täterberatungsstellen auf die Belange gewaltbetroffener LSBTTIQ."	SMI, SMS/GI	6 von 10	Abgeschlossen , jedoch nur im begrenzten Rahmen und ohne Anschlussmaßnahmen für die zuständigen Stellen versehen.
	"Die Staatsregierung fördert modellhaft Schutzwohnungen für von häuslicher Gewalt betroffene Männer, die ausdrücklich auch schwulen oder transgeschlechtlichen Männern offenstehen."	SMS/GI	10 von 10	Abgeschlossen . Eine Weiterförderung sollte gewährleistet sein.
	"Der Landesaktionsplan zur Bekämpfung häuslicher Gewalt nimmt in seiner Fortschreibung LSBTTIQ als Zielgruppe auf."	SMS/GI, SMI	4 von 10	Noch nicht abgeschlossen, jedoch auf gutem Weg.
Prävention und akuter Gewaltschutz für von hassmotivierter und anderer Gewalt bedrohte LSBTTIQ-Flüchtlinge	"Der Freistaat Sachsen wirkt darauf hin, dass Leitung und Personal von Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften für die Belange von LSBTTIQ-Geflüchteten informiert und sensibilisiert werden."	SMI, SMS/GI	10 von 10	Abgeschlossen . Eine Weiterförderung sollte gewährleistet sein.
	"In Gewaltschutzkonzepten für Erstaufnahmeeinrichtungen werden die spezifischen Belange gewaltbetroffener LSBTTIQ-Flüchtlinge berücksichtigt."	SMS/GI	10 von 10	Abgeschlossen .
	"Der Freistaat unterstützt das sächsische Netzwerk für den Schutz, die sichere Unterbringung und die weitere Betreuung von gewaltbetroffenen LSBTTIQ-Flüchtlingen."	SMS/GI, SMI	10 von 10	Abgeschlossen . Eine Weiterförderung sollte gewährleistet sein.

Auswertung Sächsischer Landesaktionsplan zur Akzeptanz der Vielfalt von Lebensentwürfen (2017-2019)

Selbstvertretung und Partizipation

Handlungsfeld	Maßnahme	Zuständigkeit	Bewertung - 10 Punkte Prinzip	
Förderung von Projekten zur Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt	"Eine Bestandsanalyse aller Selbstvertretungsorganisationen und sonstiger Initiativen von LSBTTIQ in Sachsen wird im Auftrag der Staatsregierung erstellt. Die darauf basierende Entwicklung eines Konzepts zur landesweiten Selbstvertretung wird gefördert."	SMS/GI	10 von 10	Abgeschlossen.
	"Die Staatsregierung setzt einen Landesbeauftragten für LSBTTIQ-Belange ein."	SMS/GI	10 von 10	Abgeschlossen.
	"Die Richtlinie Chancengleichheit wird novelliert und durch den Fördertatbestand „Projekte zur Förderung der Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt“ erweitert."	SMS/GI	10 von 10	Abgeschlossen.
	"Merkmalsübergreifende Beratungsstrukturen zum Antidiskriminierungsschutz werden modellhaft gefördert und mit den spezifischen Beratungsangeboten für LSBTTIQ verknüpft."	SMS/GI	10 von 10	Abgeschlossen. Eine Weiterförderung sollte gewährleistet sein.
Gleichberechtigte Partizipation von LSBTTIQ in Politik und Zivilgesellschaft	"Entstehung und Umsetzung des Landesaktionsplans werden durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet."	SMS/GI	10 von 10	Abgeschlossen.
	"Die Staatsregierung führt einen Preis für Best-Practice-Projekte zur Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt ein, der jährlich verliehen wird."	SMS/GI	4 von 10	Noch nicht abgeschlossen, jedoch auf gutem Weg.
	"Ehrenamtliches Engagement von LSBTTIQ gegen Diskriminierung und für die Akzeptanz von Vielfalt erhält im Rahmen der sächsischen Ehrenamtskultur „Anerkannt im Ehrenamt“ gebührende Aufmerksamkeit."	SMS	0 von 10	Noch nicht abgeschlossen.
	"Die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten werden für Belange von LSBTTIQ sensibilisiert und qualifiziert."	SMS/GI	7 von 10	Abgeschlossen, jedoch nur im begrenzten Rahmen.